

# Bier wieder stärker!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 14

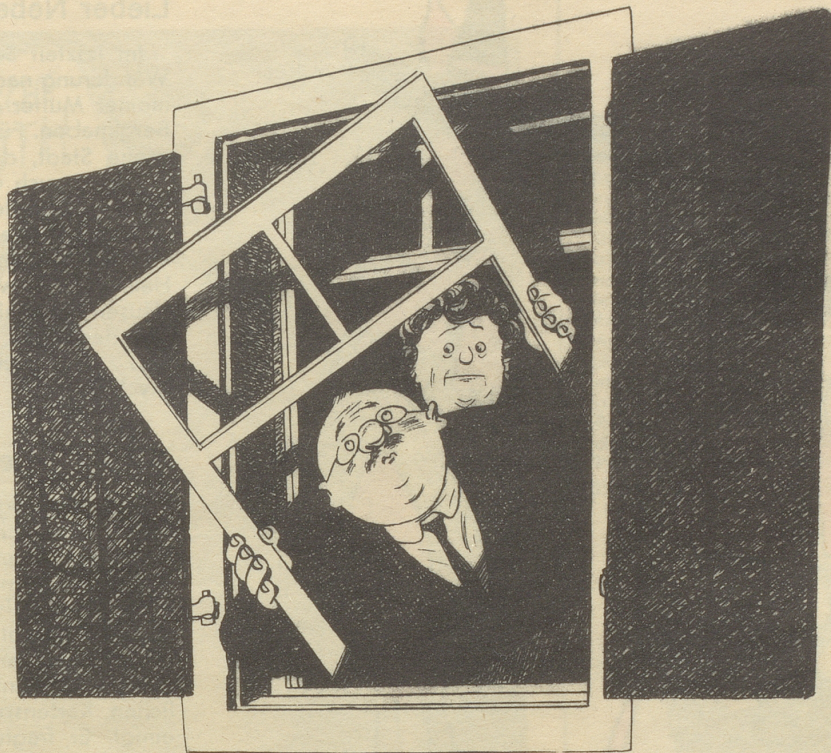
PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Bier wieder stärker!

Was? Scho Pfeischer usehänke?  
 d'Mamme hät e chli Bedänke,  
 Gschpässig, wie de Bappe schafft,  
 Woher hät er plötzlich Chraft  
 Und so forsch i Lenzgedanke?  
 Isch er ächt scho eis go tanke?!

### Glücklich ist...

Letschte Herbscht het mi üse Chinderbatzeföldzug ou i z'Aemmital gfuehrt. Am-e-ne schöne Tag bin i in es bsunders schtattlichs Dorf cho, u die Buure si gwüß ganz gäbig gsi, gar nid eso gitig wie me öppe ghört. Aendlich bin i mit mir ziemlich schwäre Rotchrüzbüchse em letschte Hof zue gschtachlet, wo dr richtscht Buur vom ganze Dorf gwohnt het.

Uf mis Chlopfe het mer e Magd uf-gmacht u mi gheifse i Gang ine z'cho, si well de sider d'Büürene ga frage. D'Tür zur Schtube isch du grad offe blibe, u-n-i ha di ganz i Familie am Zvieriässe überrascht. Das wär ja an u für si nüd bsunders gsi — aber was die guete Lüt verschpise hei, het mer z'Wasser im Muul la zämeloufe, u-n-i ha erscht rächt ufe-ne tolle Batze für nes arms Chind ghofft.

Ds'Meitschi isch ume cho u het brich-tet: «D'Büüri het ersch letscht Wuche öppis gä, si cha nid scho wieder — adieu.»

Schier ohni z'merke wie, bin i wie-der vor em Huus gschtande, ganz gschlage bin i gäge Bahnhof tipplet u wehmüetig ha-n-i vor mi häre gsunge:

Glücklich ist, wer vergißt,  
 Wo me Schpäck u Eier isst!

Morris

### Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli», die vornehme Zunftstube sind Stätten, an die sich Gaumen und Kehle jederzeit mit Vergnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse



Erhältlich im Cigarren-Fachgeschäft.

### Bern-Besucher

treffen sich im neuen  
 Bellevue-Grill und Bar

**Hotel Bellevue Bern**

